

08.03.2011, 20:10 Uhr
Von Hartmut Bürger**Biedenkopf**

Abgeordnete wollen Geld für Markt 2

Fraktionen beraten Haushalt

Biedenkopf. Zum Grenzgang 2012 wird sich die ehemalige Deutsche Bank in Biedenkopf mit einer frisch sanierten Fassade zeigen. Das zumindest kündigt sich nach den bisherigen Beratungen des Haushaltsentwurfs an, den Bürgermeister Joachim Thiemig (SPD) am 24. Februar vorgelegt hatte.



Vertreter aller Fraktionen haben sich darauf geein... | mittelhessen.de

Vertreter aller Fraktionen trafen sich am vergangenen Donnerstag zu einem Gespräch. In ihrer Sitzung einigten sie sich auf einen gemeinsamen Änderungsantrag. An vier Stellen möchten sie den Entwurf geändert wissen:

Der Haushaltsplan sieht einen Zuschuss von 1,69 Millionen Euro an die Kindergärten und Kinderkrippen vor. Der Betrag soll um 25 000 Euro angehoben werden. Bestimmt ist der Aufschlag für die private Einrichtung "Strubbellies". Die Ausgaben unter dem Stichwort "Brandbekämpfung" steigen von 22 800 Euro auf 30 000 Euro. Das zusätzliche Geld soll dazu dienen, an Stelle der bislang veranschlagten 15 nun 40 Schutzanzüge für die Feuerwehren zu kaufen.

122 000 Euro sieht der Entwurf des Haushaltsplans für den Kauf einer Plane für das Lahnauenbad vor. Diesen Posten wollen die Stadtverordneten zumindest teilweise mit einem Sperrvermerk versehen. Erst nach einem Beschluss des

Magistrats soll es möglich sein, 120 000 in dieses Projekt zu investieren. Vorher wollen die Abgeordneten geklärt wissen, ob es nicht andere und bessere Methoden gibt, im Freibad die Energiekosten zu senken.

Investieren wollen die Stadtverordneten in die ehemalige Deutsche Bank. Zusätzlich zum Geld, das noch aus dem Vorjahr vorhanden ist, wollen sie 120 000 Euro bereitstellen. Dabei rechnen sie damit, etwa zwei Drittel des Betrags über Fördermittel zurückzuerhalten. Ziel ist es, Dach und Fassade zu sanieren. Darüber hinaus soll der Betrag die Kosten der weiteren Planung decken.

Mit diesen vier Änderungen konnten vor allem Bürgerblock, CDU und FDP ihre Vorstellungen durchsetzen. Heinz Olbert (BB) betonte gegenüber dieser Zeitung, Bürgermeister und SPD hätten definitiv nicht vorgehabt, die Fassade der ehemaligen Deutschen Bank in diesem Jahr zu sanieren. Zumindest seien im Haushaltsentwurf keine Mittel für das Gebäude eingestellt gewesen. "Die Sanierung der Außenfassade und des Erdgeschosses sind jedoch dringend geboten."

CDU, FDP und Bürgerblock bringen viele ihrer Ideen durch

Ebenso vermisste der Bürgerblock Geld für die versprochenen 40 Schutzanzüge und die Kindergruppe "Strubbellies". Da deren Plätze auf das Kontingent der Stadt angerechnet werde, sei es nur recht und billig, wenn sie, wie andere Einrichtungen auch, einen Betriebskostenzuschuss erhalte. "Beim Lahnauenbad stehen wir uneingeschränkt zu Energiesparmaßnahmen", so Olbert. Allerdings müsse man erst noch prüfen, ob es nicht günstigere Alternativen gebe. Nahezu identisch äußerte sich CDU-Fraktionsvorsitzender Siegfried Engelbach im Gespräch mit dieser Zeitung zu den vier Punkten. Er kritisierte ebenfalls, dass der Bürgermeister zu wenig Geld für die Schutzanzüge und keine Geld für "Strubbellies" eingestellt habe. Seine Liebe zum Projekt am Markt 2 habe er erst nach der Kritik im interfraktionellen Gespräch entdeckt. Und ob der Kauf einer Plane der Weisheit letzter Schluss sei, wisse die CDU auch noch nicht.

Volkhard Ferchland (FDP) reihte sich nahtlos in diesen Reigen ein: Positiv stehen die Liberalen der Sanierung von Markt 2 gegenüber, für "unausgereift" halten sie den Kauf einer Plane. Dass im Haushalt Geld für "Strubbellies" und die Schutzanzüge fehle, sei den Liberalen zwar entgangen, so Ferchland. Aber dies vor allem deshalb, weil sie fest damit gerechnet hätten, die Posten seien eingestellt.

Naturgemäß wenig zu kritisieren hatte die SPD am ersten Haushalt des Sozialdemokraten Thiemig. "Wir hatten im Vorfeld im Prinzip keine Änderungswünsche", sagte SPD-Fraktionsvorsitzender Christoph Radtke. Allerdings schließe sich die SPD den Änderungswünschen der anderen Fraktionen gerne an. Mit dem Zuschuss für "Strubbellies" gehe die SPD völlig konform, der Kauf der 40 Schutzanzüge sei ein "sinnvoller Vorschlag".

Damit, dass die anderen Fraktionen noch Alternativen zum Kauf der Plane prüfen wollen, kann die SPD laut Radtke leben. Seine Fraktion halte die Anschaffung schon jetzt für eine "sehr gute Investition", ökologisch und ökonomisch sinnvoll. Nichts einzuwenden hat der SPD-Mann, mehr Geld für die Sanierung der ehemaligen Deutschen Bank in den Haushalt einzustellen. "Der Markt 2 ist ein wichtiges Objekt, das erhalten werden muss", so Radtke. Allerdings wäre es seiner Fraktion lieber gewesen, erst ein Nutzungskonzept zu erarbeiten und danach die Sanierung mit den bereits vorhandenen Mitteln anzugehen. Ähnlich wie die SPD positioniert sich die UBL: Auch die Wallauer stehen den Kauf der Plane positiv gegenüber und hätten vor weiteren Investitionen in den Markt 2 lieber ein Nutzungskonzept auf dem Tisch.

Äußerst strittig sind dagegen die Mittel, die Thiemig den Ortsbeiräten zur Verfügung stellen will. CDU, Bürgerblock und FDP halten das für unnötig und wenig praktikabel, SPD und UBL tragen die Idee mit. Daran scheitern solle der Haushalt aber nicht, wie Siegfried Engelbach betonte. Denn wenn man den Haushalt jetzt nicht verabschiede, stehe die Stadt bis zum Hochsommer ohne Haushalt da. Das sei aber nicht im Sinne der Bürger.

Link zum Thema

Dokumenten Information

Copyright © mittelhessen.de 2011

Dokument erstellt am 08.03.2011 um 20:12:11 Uhr

Letzte Änderung am 09.03.2011 um 16:49:38 Uhr

Kommentare (0)

URL: http://www.mittelhessen.de/lokales/region_hinterland/biedenkopf/?em_cnt=392737&em_loc=228